SÄGEINDUSTRIE UND HOLZMARKT IM STRUKTURWANDEL

Carsten Merforth

16. Juni 2016

UNIQUE forestry and land use

Foto: Fehrle /ihb

UNIQUE FORESTRY AND LAND USE

Im Überblick

60

Mitarbeiter

9

Standorte

100

lfd. Projekte pro Jahr

- **Forstberatung**
- **Wertschöpfung Holz**
- **Klima**
- **Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung**
- **Forstinvestment**

© UNIQUE forestry and land use GmbH

STARKHOLZ

… ist nicht gleich Starkholz

- Definition der Förster:
  Bäume mit BHD 50+
- Sehr gute Qualitäten
- Gegenwart (hohe Vorräte)
- Laubholz?
- Fichte?

- Definition der Säger:
  Abschnitte mit Zopf 50+
- Normale / unterdurchschnittliche Qualitäten
- Zukunft (hohe Vorräte, waldb. Ziele)
- Nadelholz?
- Tanne?

© UNIQUE forestry and land use GmbH

SÄGEINDUSTRIE UND HOLZMARKT IM STRUKTURWANDEL

Entwicklung Schnittholzproduktion

Rohstoff-Präferenzen Nadelholzsäger

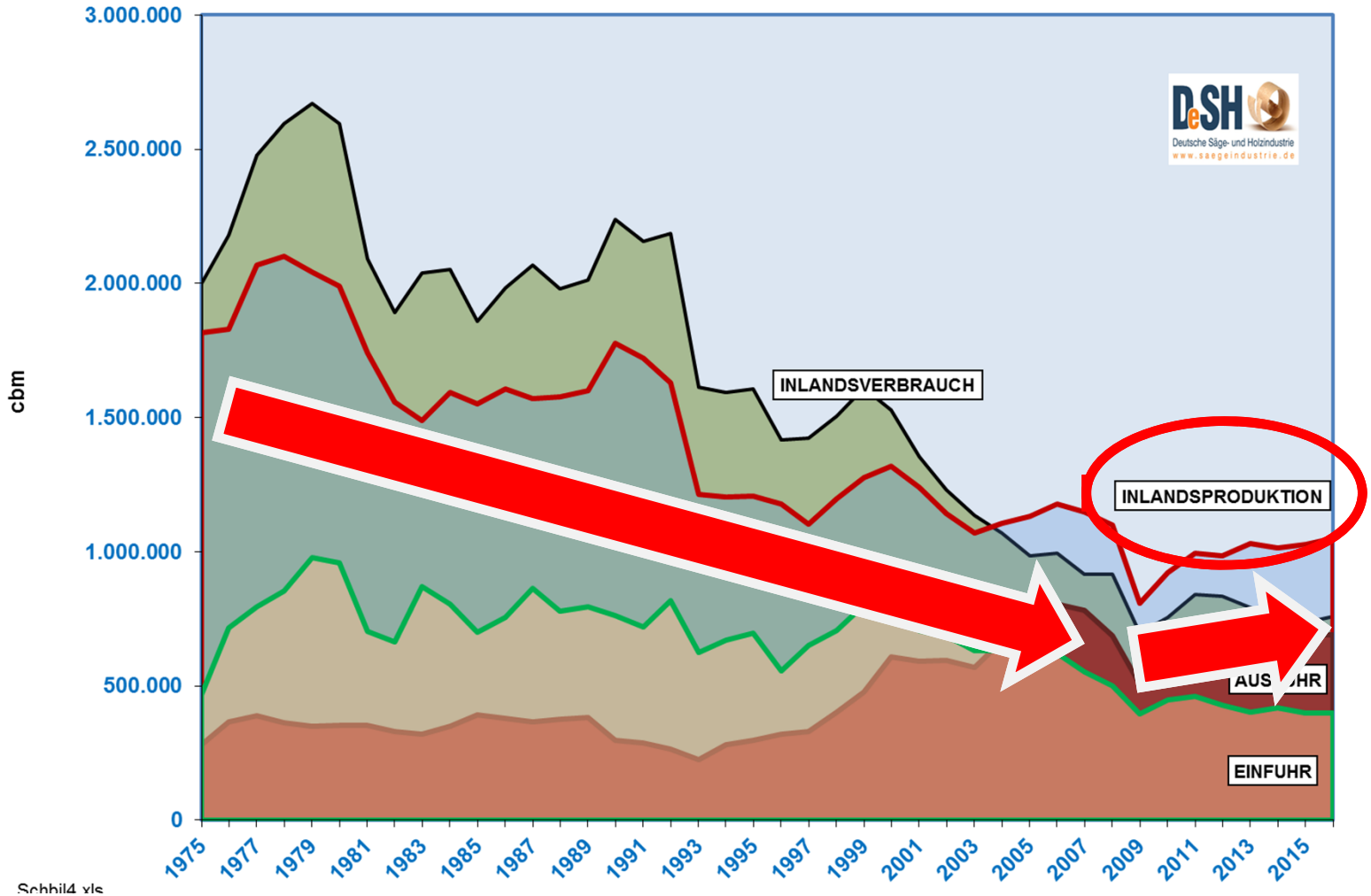
Rohstoff-Entwicklung

Starkholz und Investitionen

UNIQUE forestry and land use

STRUKTURWANDEL SÄGEINDUSTRIE

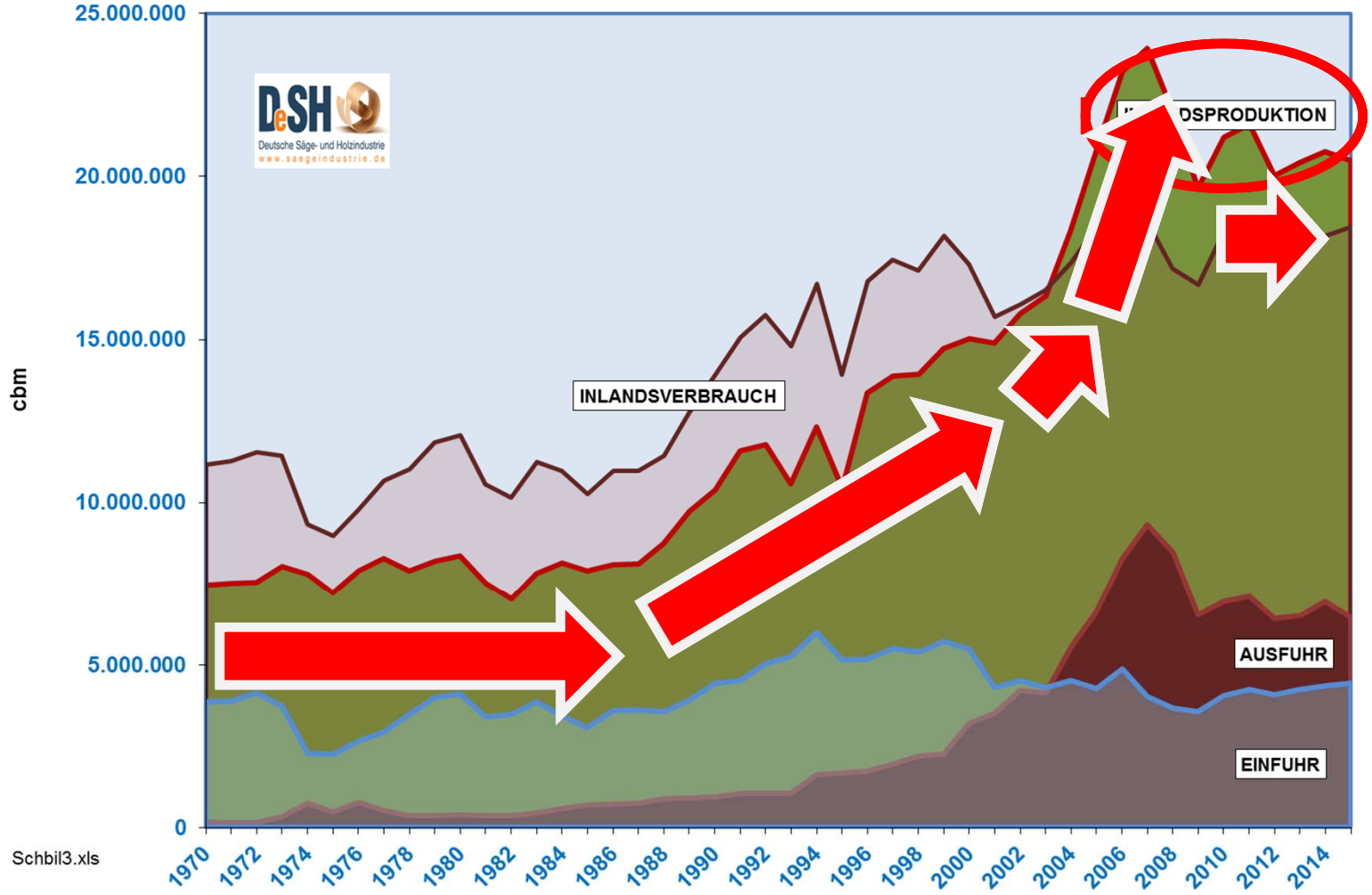
Laubschnittholzbilanz



DeSH Branchenbericht Sägeindustrie 2016

STRUKTURWANDEL SÄGEINDUSTRIE

Nadelschnittholzbilanz



DeSH Branchenbericht Sägeindustrie 2016

STRUKTURWANDEL SÄGEINDUSTRIE

Probleme von Schwachholzsägern

Gegenwart:

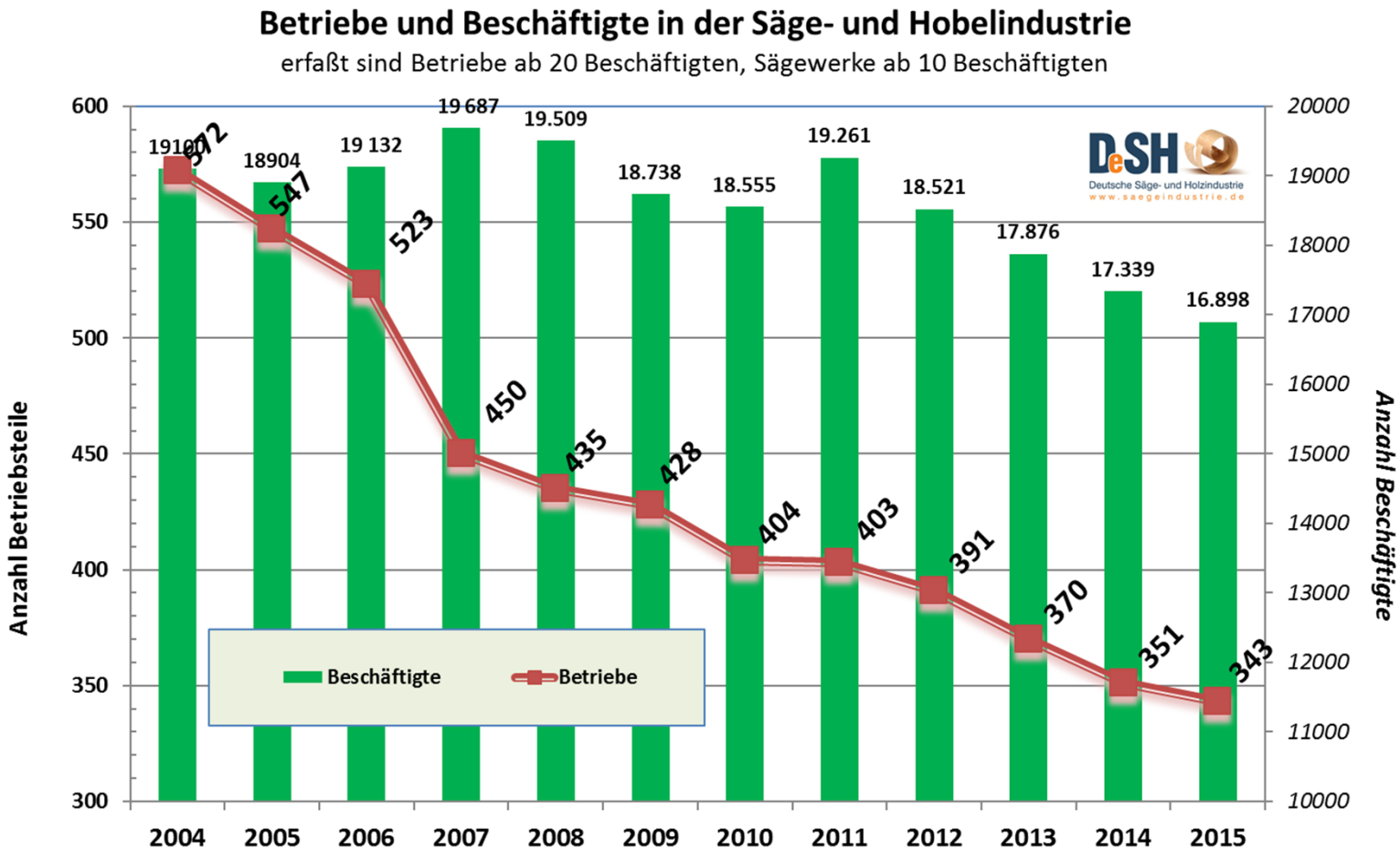
- Kapazitäten vs. Rohstoffverfügbarkeit
- Internationale Konkurrenz in Commodities
- Im internationalen Vergleich hohe Rohstoffpreise
- Hohe Produktionskosten
- Hohe Abhängigkeit von Restholzerlösen

Zukunft

- WEHAM BWI3 und BWI2 Prognose Nadelholz -20% (in veränderten Sortimenten)
- Mobilisierung / Waldumbau / Flächenstilllegung / Douglasien-Aversion

© UNIQUE forestry and land use GmbH

STRUKTURWANDEL SÄGEINDUSTRIE



Quelle: DeStatis, Jahresbericht für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe
erfaßt sind Betriebe ab 10 Beschäftigten, ab 2007 ab 20 Beschäftigten, Sägewerke weiter ab 10 Beschäftigten

DeSH Branchenbericht Sägeindustrie 2016

SÄGEINDUSTRIE UND HOLZMARKT IM STRUKTURWANDEL

Entwicklung Schnittholzproduktion

Rohstoff-Präferenzen Nadelholzsäger

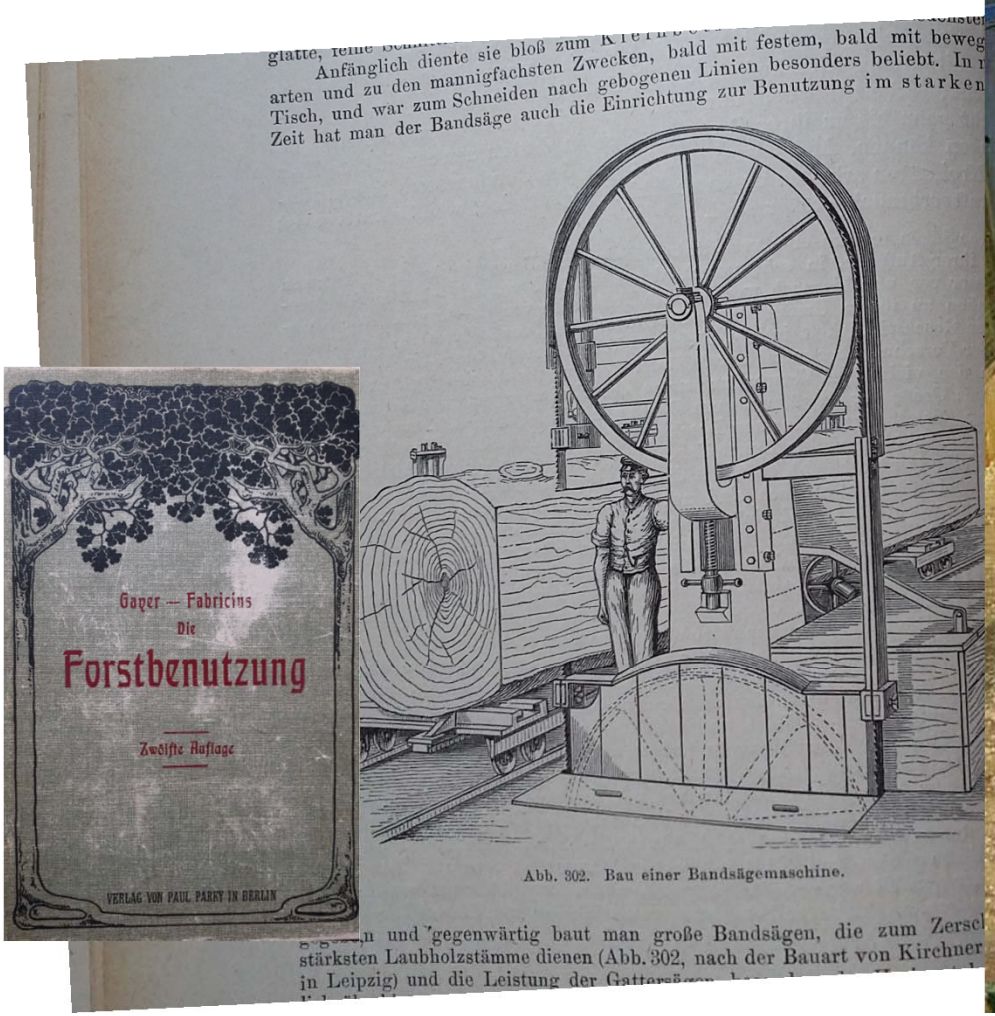
Rohstoff-Entwicklung

Starkholz und Investitionen

UNIQUE forestry and land use

ROHSTOFF-PRÄFERENZEN

Technik, Preise und Konkurrenz



Gayer Fabricius 1921 / SAB – Sägewerksanlagen GmbH sab-aue.de

ROHSTOFF-PRÄFERENZEN

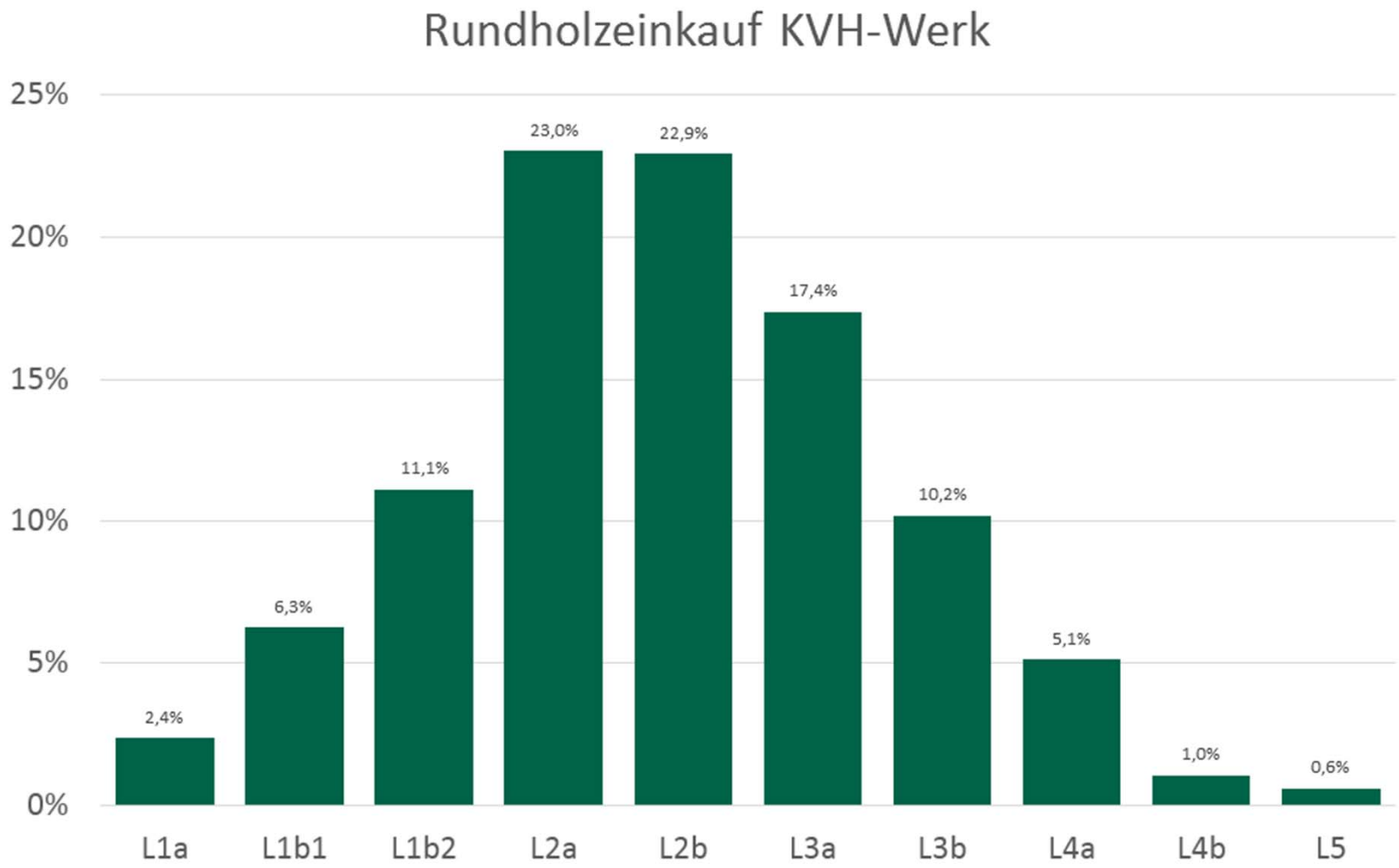
Qualitäten, Produktanforderungen und Produkte

- Starkholz-Qualitäten vs. kleinformatige Produkte
- Moderner Holzbau: Elementbau, homogene Produkte, hohe Qualität, Normierung
- Holzwerkstoffartige Produkte – Stammdimensionen irrelevant
- Substitution traditioneller Produkte durch alternative Werkstoffe

© UNIQUE forestry and land use GmbH

ROHSTOFF-PRÄFERENZEN

Bauholzsäger



© UNIQUE forestry and land use GmbH

SÄGEINDUSTRIE UND HOLZMARKT IM STRUKTURWANDEL

Entwicklung Schnittholzproduktion

Rohstoff-Präferenzen Nadelholzsäger

Rohstoff-Entwicklung

Starkholz und Investitionen

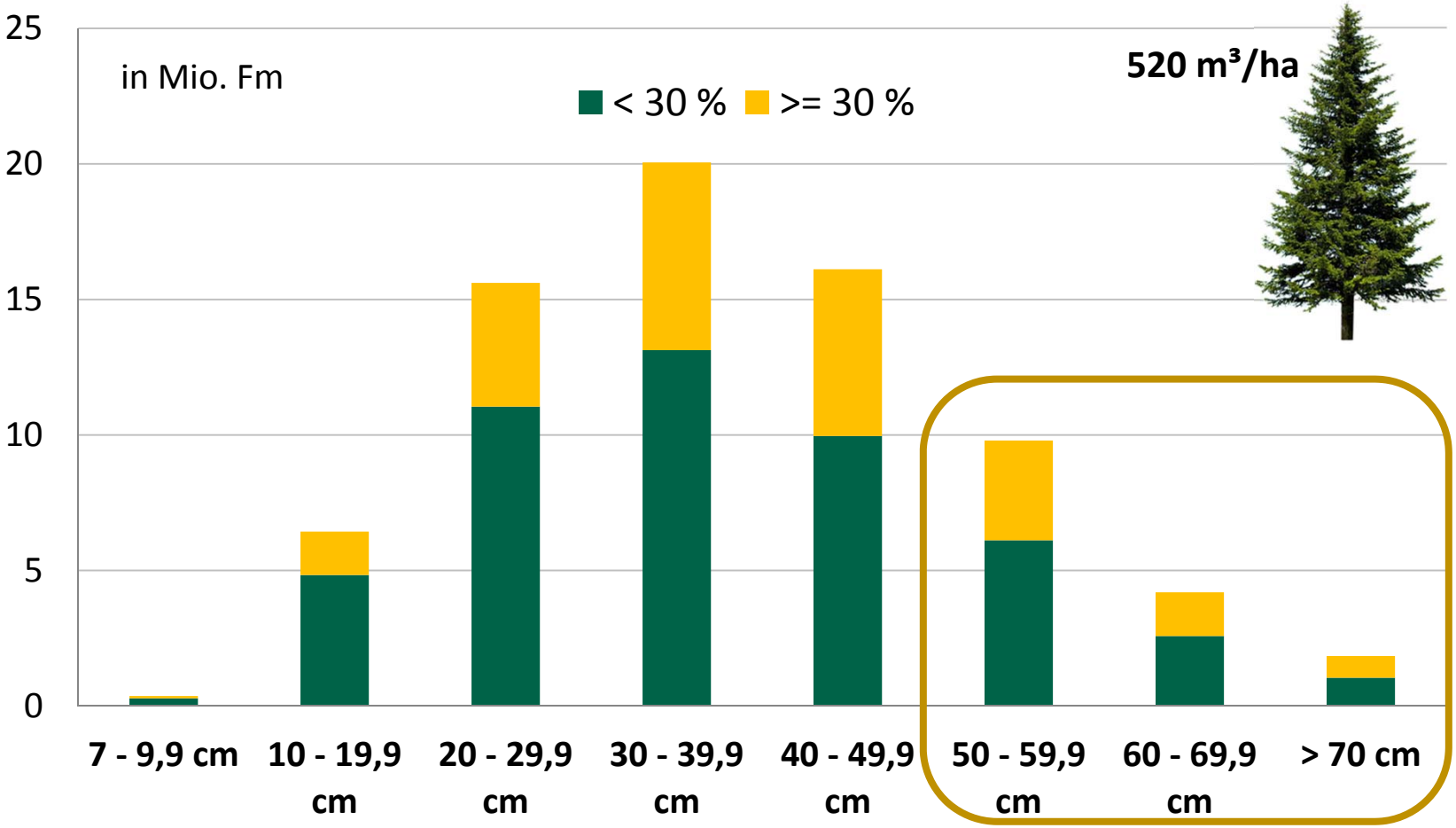
UNIQUE forestry and land use

ROHSTOFF-ENTWICKLUNG

BaWü - Vorratsänderung seit BWI 2 - Fichte

ROHSTOFF-ENTWICKLUNG

BaWü – BWI 3 Fichte und Hangneigung



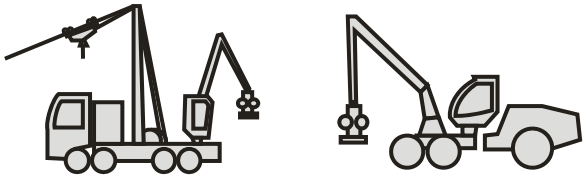
Quelle: FVA Freiburg, Sonderauswertung Bundeswaldinventur 3; Grafik UNIQUE
Angaben cm stehende Bäume 1,3 m über Boden

ROHSTOFF-ENTWICKLUNG

BaWü – BWI 3 Fichte und Hangneigung

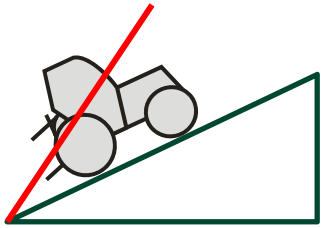
Bestand in Hangneigung > 30 %

Fichte 40 cm Durchm. 1,3 m



Holzerlös minus Holzerntekosten
Rd. 5.800 € für 100 m³

Stärkeklassen Stammholz:
75 % 2a bis 4. Klasse



+ 30 Jahre

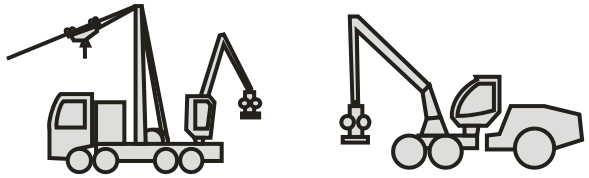
Quelle: akt. Holzpreise; abgefragte Holzerntekosten Schwarzwald; Sortentafel

ROHSTOFF-ENTWICKLUNG

BaWü – BWI 3 Fichte und Hangneigung

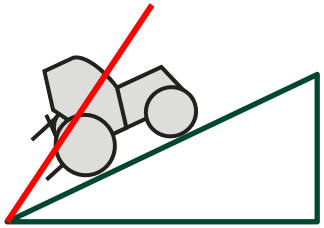
Bestand in Hangneigung > 30 %

Fichte 40 cm Durchm. 1,3 m



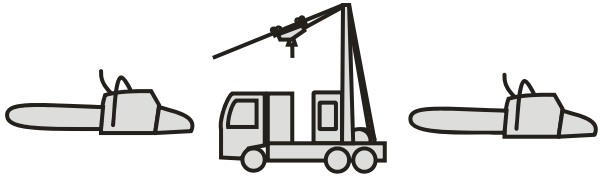
Holzerlös minus Holzerntekosten
Rd. 5.800 € für 100 m³

Stärkeklassen Stammholz:
75 % 2a bis 4. Klasse



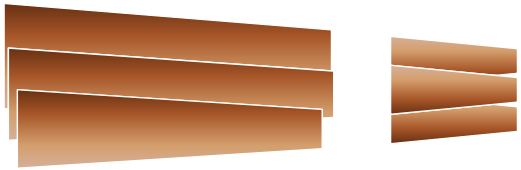
+ 30 Jahre

Fichte 65 cm Durchm. 1,3 m



Holzerlös minus Holzerntekosten
Rd. 5.200 € für 100 m³
minus 600,-- nach 30 Jahren

Stärkeklassen Stammholz:
85 % 2b bis 5. Klasse; 5 % 6. Kl.



Quelle: akt. Holzpreise; abgefragte Holzerntekosten Schwarzwald; Sortentafel

- **Waldbesitz: Negativ-Verzinsung plus steigendes Risiko (Sturm, Käfer,…)**
- **Holzkaufende Industrie: Sortimente sind weit überwiegend spanerfähig**

ROHSTOFF-ENTWICKLUNG

Starkholz wird nicht geerntet, weil

- Unterschiedliche Preiserwartungen existieren
- Niedrigzinsniveau keinen Anreiz zur Ernte gibt
- Ernte von Starkholz (am Hang) gefährlicher ist bei hohem technischen Aufwand

Starkholz wird nicht geerntet, obwohl

- Waldbaulich notwendig (Klima!)
- Stehenlassen nicht wirtschaftlich

© UNIQUE forestry and land use GmbH

SÄGEINDUSTRIE UND HOLZMARKT IM STRUKTURWANDEL

Entwicklung Schnittholzproduktion

Rohstoff-Präferenzen Nadelholzsäger

Rohstoff-Entwicklung

Starkholz und Investitionen

UNIQUE forestry and land use

STARKHOLZ UND INVESTITIONEN

Probleme von Starkholzsägern

- Vorsicht bei der Interpretation von Holzpotenzial-Informationen
- zu geringe Mengen Starkholz verfügbar
- zerstreuter Anfall, hoher Logistikaufwand
- hoher Durchschnittspreis
- zu viel schlechte Qualitäten
- hohe Produktionskosten
- hoher Sortieranfall und -aufwand

© UNIQUE forestry and land use GmbH

STARKHOLZ – WAS TUN?

Qualitativ undifferenzierte Starkholzproduktion ist für Säger- und Forstseite unwirtschaftlich!

Starkholz der Gegenwart:

- Vorräte abbauen, Zeitfenster überbrücken, bis klimaadaptive und marktorientierte Bestände entstanden sind:
  - Preisliche Attraktivität herstellen
  - „Klima-Impulsprogramm Starkholzernte“

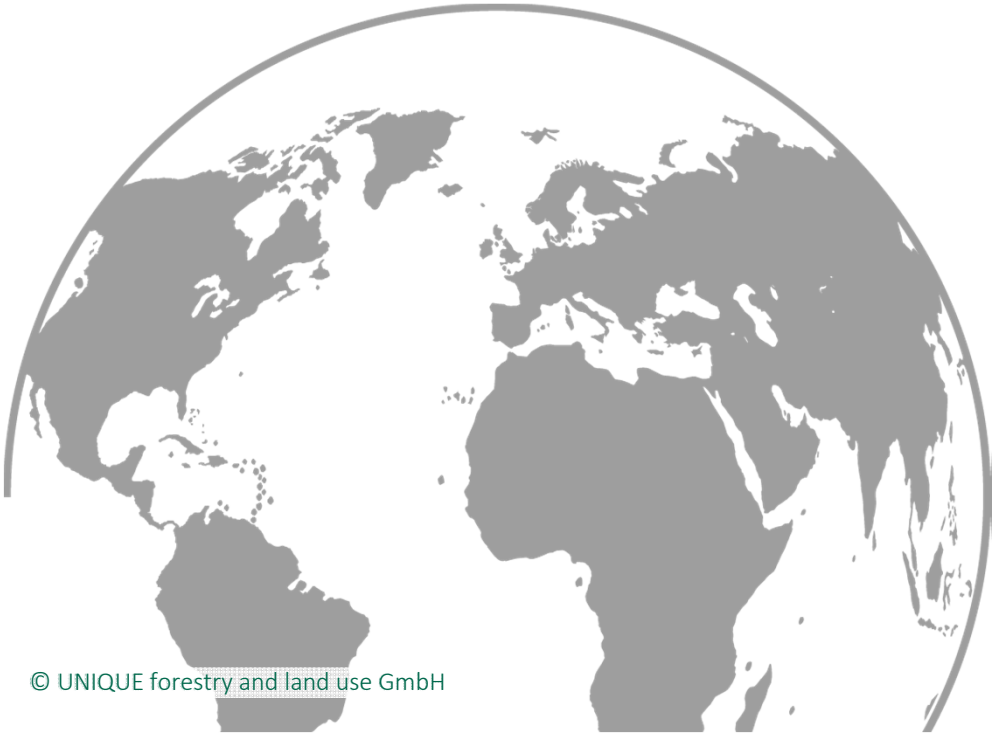
Nadelholz der Zukunft:

- Nadelholzziele:
  - Starkholz nur in sehr guten Qualitäten
  - Sonst Zieldurchmesser an Bedarf (Klima und Markt) anpassen (45 cm)
  - Schnellwachsende Nadelbäume gemischt einbringen (Douglasie, Küstentanne)

© UNIQUE forestry and land use GmbH

UNIQUE forestry and land use GmbH

Schnewlinstr. 10
79098 Freiburg, Germany
Tel: +49 761 208534 – 0
unique@unique-landuse.de
www.unique-landuse.de



© UNIQUE forestry and land use GmbH